



TWO IN ONE

Mit dem Duo schickt Cambridge Audio einen gut gemachten Phono-Preamp zu einem spannenden Preis ins Rennen. Die clevere Kiste nimmt es sowohl mit Moving-Magnet- als auch mit Moving-Coil-Signalen auf. Und einen ordentlichen Kopfhörer-Verstärker gibt's obendrein.

■ Von Lothar Brandt

Für wen hat Cambridge Audio sein Duo gedacht? Für Wieder- oder Neueinsteiger ins analoge Schallplattenhören, die anspruchsvoll sind, aber keinen Voll-/Vor-Verstärker mit adäquatem Phonoeingang besitzen, eventuell ohne oder nur mit mediokrem Kopfhörer-Ausgang – wobei sich das intime Hören weitgehend auf die Schallplatten beschränken soll. Keine Beschränkung gibt's bei der Tonabnehmer-Wahl: Man kann vom preiswerten, dafür ausgangsspannungsstarken Moving Magnet auf ein höherwertiges, dafür spannungsschwaches Moving Coil umsteigen, eventuell sogar beide an zwei Armen oder Laufwerken ohne Umsteckorgie fahren.

Aber auch Musikfreunden, die einfach nur einen guten Phonoverstärker haben möchten, dient sich der gerade einmal 300 Euro teure Engländer im schmucken Zigarrenkistenformat an.

tessen sein – genauso willkommen sind Schmankerl, die für kleine Münze große HiFi-Gourmet-Freude bereiten.

Und das tut der Duo schon beim Blick unter die Haube. Zwei komplett getrennte Verstärkerzüge für MM und MC, jeweils mit passiver RIAA-Entzerrung, dieser für die Wiedergabe von Schallplatten unerlässlichen Anhebung der Bässe und Absenkung der Höhen. Die Verstärkung übernimmt da-

nach der allseits ob seiner Rauscharmut und Schnelligkeit beliebte Operationsverstärker Texas Instruments NE5532.

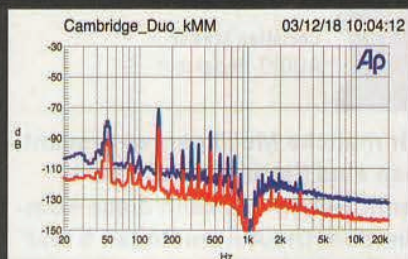
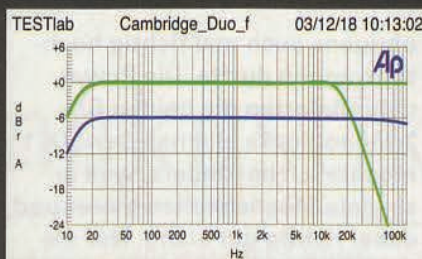
Im Signalweg liegt als Besonderheit ein Balanceregler auf der Rückseite, mit dem auf Wunsch Kanalungleichheiten der Pickups ausgeglichen werden kön-

**ES MUSS NICHT
IMMER KAVIAR SEIN**

Geräte von Cambridge, 1968 in der gleichnamigen britischen Universitätsstadt gegründet und damit in diesem Jahr ebenso Jubilar wie AUDIO, passen meist exakt ins Beuteschema der Redaktion. Es muss eben nicht immer der Kaviar der erlesenen High-End-Delika-

MESSLABOR

Gutes Zeugnis: Tadellose, sehr breitbandige Frequenzgänge bei MM und MC (linkes Diagramm). Das feste Subsonicfilter wirkt unterhalb von 20 Hz mit 6 dB pro Oktave. Die Verstärkungsfaktoren (MM: 39 dB, MC: 60 dB) sowie die MM-Kapazität 97 pF und MC-Abschlusswiderstand 130 Ohm sind praxistgerecht gewählt. Die Rauschabstände liegen gut bei MM (77 dB), exzellent bei MC (72 dB) – siehe Stördiagramm rechts.





STECKBRIEF

CAMBRIDGE
AUDIO DUO

Vertrieb	Cambridge Audio 040 94792800
www.	cambridgeaudio.com
Listenpreis	300 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	21,5 x 4,8 x 15,9 cm
Gewicht	0,95 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	-/-
Digital-In	-
Tape-Out	-
Out Cinch/XLR/regelbar	•/-/-
Kopfhörer	• (regelbar)

FUNKTIONEN

MC-Impedanz anpassbar	-
MM-Kapazität anpassbar	-
Fernbedienung	-
Besonderheiten	Balanceregler

AUDIOGRAMM

AUDIO 05/2018

● kombinierter Phono-/Kopfhörer-Verstärker mit sehr angenehmem, differenziertem Klang

Klang MM/MC/KH	100/103/90
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	gut

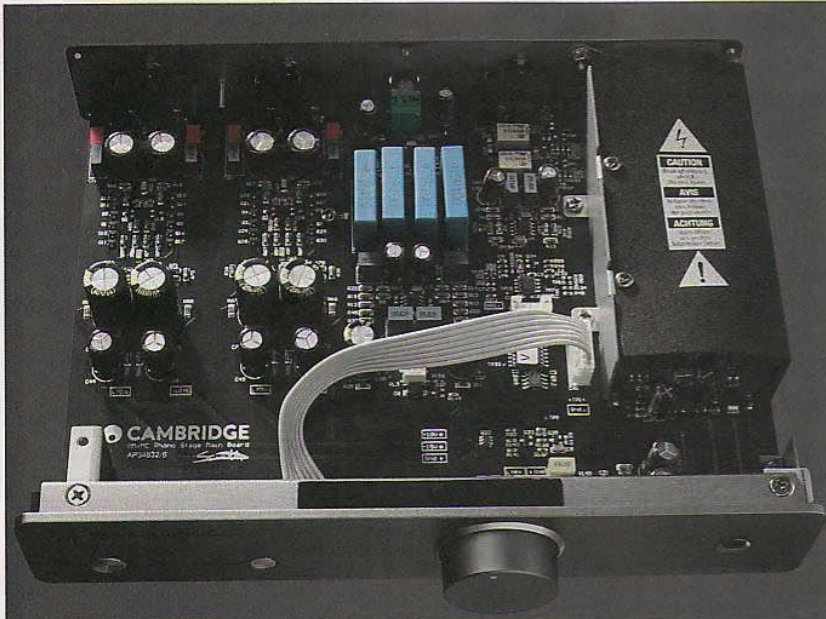
AUDIO KLANGURTEIL 102 PUNKTE (PHONO PRE)
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Lothar Brandt
AUDIO-Mitarbeiter

Ein echter Hit fürs Geld: Für 300 Euro bekommt der Schallplattenfreund mit dem Cambridge Duo einen Vorverstärker für MM und – statt oder – MC. Für MC-Abtaster dürfte man in dieser Preisklasse kaum einen besseren finden. Was man über Kopfhörer direkt nachprüfen kann. Der Duo ist zweifach gut. Two in One, wie's sein muss.



INNENANSICHT: Links die getrennten Entzerrer-Vorverstärker für MM und MC, rechts das geschirmte Schaltnetzteil. Die blauen Blöcke sind Speicher/Siebcondensatoren, das grüne Poti dahinter ist der Balanceregler. Der Kopfhörerverstärker liegt vorne rechts.

nen. Der frontseitige Lautstärkeregel wirkt lediglich auf die Spannungen am 6,3-mm-Klinkenausgang des getrennten Kopfhörerverstärkers.

Der Fixpegel am Cinch-Ausgang führt die zur Weiterverarbeitung erwünschten Tugenden mit. Von diversen Plattenspielern und Systemen gespeist, würzte der Cambridge nie mit unbotmäßigem Mittenlorbeer oder Höhenpfeffer nach. Geschmacksverstärker blieben außen vor, Stimmen behielten ungeschönt ihren Charakter. Da könnten Liebhaber mit besonderem Schmelzdruck vorgetragener Gesänge vielleicht etwas Süße vermissen, Anhänger neutraler Rillenauslese kommen dagegen voll auf ihre Kosten.

Dabei kredenzte der Briten wahrlich keine akustische Tiefkühlkost – die Wär-

me zarter Violinen blieb hier keineswegs auf der Strecke, sondern war zu vernehmen. Wobei der Duo auch die richtige Dosis Punch in rabiate Rockklänge goss. Insbesondere MC-Systeme, einige davon zehnmal so teuer wie der Pre, stachelten ihn zu einer dynamischen Quirlichkeit an, die wir selbst bei teureren Vorarbeitern zuweilen vermissen.

Dieser preiswerte Muntermacher servierte Hörfreude pur: Der Duo machte über die Maßen Spaß. Achtung: Wer an den kleinen Duo-Bruder Solo für noch schmalere 180 Euro denkt, sollte nicht vergessen, dass der nur für MM-Systeme taugt und auch nicht für Kopfhörer.

RÜCKANSICHT: Der Balanceregler mittelt Kanal-Ungleichheiten des Pickups aus. Beschriftung von oben lesbar.

